

# **WAHLORDNUNG DES GEOPARK RIES E.V.**

**Diese Wahlordnung ist eine Zusatzordnung zur Vereinsatzung  
und wurde von der Mitgliederversammlung am [Datum] beschlossen  
(Stand: [Datum])**

## **§ 1**

### **Gegenstand der Wahlordnung**

- (1) Die vorliegende Wahlordnung regelt die Wahlen zum Vorstand entsprechend § 12 Abs. (1), (3) und (5) der Satzung des Vereines in der Fassung vom (Datum)
- (2) Die vorliegende Wahlordnung findet auch Anwendung auf Wahlen, soweit die Mitgliederversammlung oder das entsprechende Wahlgremium die Anwendung beschließt.

## **§ 2**

### **Wahlleitung**

- (1) Es ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit ein der anwesenden Mitglieder ein Wahlausschuss zu bestimmen, der sich zusammensetzt aus einem Wahlleiter und zwei Wahlhelfern.
- (2) Der Wahlleiter muss Vertreter eines Mitglieds nach Maßgabe der Vertretungsregelungen in der Satzung oder eine außenstehende Person sein, die eine entsprechende berufliche Qualifikation als Jurist im öffentlichen Dienst bzw. Anwalt oder Notar mit der Befähigung zum Richteramt aufweist.
- (3) Wahlleiter kann auch der Versammlungsleiter sein, wenn er nicht dem Vorstand angehört oder ein anderes Wahlamt im Verein ausübt.
- (4) Dem Wahlausschuss können keine Kandidaten um ein Wahlamt angehören, ebenso nicht andere Vertreter von Mitgliedern, denen ein Kandidat für ein Wahlamt angehört.
- (5) Über die Befähigung als Mitglied des Wahlausschusses bzw. als Wahlleiter nach diesen Bestimmungen entscheidet im Streitfall die Mitgliederversammlung durch Beschluss mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

### **§ 3**

#### **Zeitliche Abfolge der Wahlen**

- (1) Gewählt wird in der Reihenfolge 1. Vorsitzender, zwei stellvertretende Vorsitzender und Beisitzer.
- (2) Eine Änderung dieser Reihenfolge kann nicht für eine einzelne Wahl beschlossen werden, sondern nur durch Änderung dieser Wahlordnung.

### **§ 4**

#### **Form der Abstimmung und Stimmzettel**

- (1) Die Wahl des 1. Vorsitzenden und der zwei stellvertretenden Vorsitzenden ist auch dann, wenn sich nur ein Kandidat für das jeweilige Amt bewirbt, geheim durchzuführen.
- (2) Bezüglich der weiteren Wahlämter kann auf Antrag eine offene Abstimmung erfolgen, wenn die Mitgliederversammlung einen entsprechenden Beschluss mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschließt.
- (3) Soweit geheime Abstimmung erfolgt, sind Stimmzettel zu verwenden, in denen die Namen der bereits bekannten Kandidaten aufzuführen und durch in der Mitgliederversammlung benannte Kandidaten zu ergänzen sind.
- (4) Für die einzelnen Wahlgänge sind farblich unterschiedliche Stimmzettel zu verwenden. Die Stimmzettel sind zur Vereinfachung der Auszählung so zu kennzeichnen, dass ersichtlich wird, wie viele Stimmen der jeweilige Stimmzettel nach den Bestimmungen der Satzung repräsentiert. Dabei ist die entsprechende Kennzeichnung anonym vorzunehmen, so dass sich nur die Stimmengewichtung, nicht der Stimmberechtigte aus der Kennzeichnung ermitteln lässt.
- (5) Eine ordnungsgemäße Stimmabgabe ist nur erfolgt, wenn der jeweilige Name eines Kandidaten nicht nur genannt, sondern positiv durch Ankreuzen gekennzeichnet ist. Ein Wahlschein, auf dem Namen durchgestrichen, nicht durchgestrichene Namen jedoch nicht positiv durch Ankreuzen gekennzeichnet sind, ist nicht als ordnungsgemäße Stimmabgabe für die nicht durchgestrichenen Kandidaten zu werten.
- (6) Die Stimmabgabe bei der Wahl der Beisitzer ist nur gültig, wenn auf dem Stimmzettel durch positives Ankreuzen nicht mehr Kandidaten als gewählt gekennzeichnet sind, als Beisitzerämter zu besetzen sind. Stimmzettel auf denen weniger Beisitzer gewählt werden, sind ordnungsgemäß, wenn diese Beisitzer durch Ankreuzen ausreichend gekennzeichnet sind.
- (7) Darüber, ob ein Stimmzettel ordnungsgemäß ist, entscheidet allein der Wahlleiter nach vorheriger Beratung mit den Mitgliedern des Wahlausschusses. Wertet

der Wahlleiter einen Stimmzettel als ungültig, so ist dies im Protokoll festzuhalten.

- (8) Nach erfolgter Wahl sind die Wahlzettel in einem verschlossenen und mit den Unterschriften des Wahlleiters versehenen Umschlag zu verschließen und bis zur nächsten Wahl aufzubewahren. Eine Öffnung der Umschläge darf nur im Rahmen eines Wahlprüfungsverfahrens und in Anwesenheit des Wahlleiters oder einer von diesem bevollmächtigten Person erfolgen.

## **§ 5**

### **Wählbarkeit**

- (1) Zum 1. Vorsitzenden und zum stellvertretenden Vorsitzenden können, entsprechend § 12 Abs. (3) der Satzung nur Bürgermeister oder Landräte aus dem Kreis der Mitglieder gewählt werden.
- (2) In die Ämter der 7 Beisitzer können, auch wenn sie keine gesetzlichen Vertreter der Mitglieder sind, Personen gewählt werden, die in einem öffentlich-rechtlichen oder zivilrechtlichen Dienst- oder Anstellungsverhältnis zu einem Mitglied stehen.
- (3) Für die Anwesenheit von Kandidaten in der Wahlversammlung gilt:
- a) Zum 1. Vorsitzenden und zum stellvertretenden Vorsitzenden können Kandidaten nur in Anwesenheit gewählt werden oder soweit die Bereitschaft zur Kandidatur der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form (unter Ausschluss der E-Mail-Form) vorliegt.
  - b) Macht ein Kandidat rechtzeitig vor dem Wahlgang (auch durch Faxnachricht, durch E-Mail-Nachricht oder durch telefonische Nachricht an den Wahlleiter) eine unverschuldete Verhinderung an der Teilnahme am Wahlgang (z.B. wegen Krankheit, Verkehrsproblemen) glaubhaft und ist ein rechtzeitiges Eintreffen des Kandidaten noch zu erwarten, so ist der gesamte Tagesordnungspunkt Wahlen entsprechend zeitlich zu verlegen.
  - c) Trifft der Kandidat auch nach Verschiebung nicht rechtzeitig ein oder ist trotz Verschiebung ein rechtzeitiges Eintreffen nicht zu erwarten, so kann die Mitgliederversammlung durch einen mit absoluter Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder zu fassenden Beschluss beschließen, dass der Kandidat in Abwesenheit gewählt werden kann.
  - d) Wird ein solcher Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit nicht gefasst, ist die Wahl im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nachzuholen.
  - e) In die übrigen Vorstandsämter können Kandidaten auch in ihrer Abwesenheit gewählt werden.

## **§ 6**

### **Wahlgang**

- (1) Der Wahlgang beginnt mit dem Aufruf des Wahlleiters.
- (2) Der Wahlleiter hat vor jedem Wahlgang, also sowohl den unterschiedlichen Wahlgängen für die einzelnen Wahlgänge, als auch bei zu wiederholenden Wahlgängen für ein einzelnes Amt die Zahl der Stimmberechtigten zu überprüfen. Sie ist im Protokoll festzuhalten.
- (3) Der Wahlleiter hat bereits bekannte Kandidaten bekannt zu geben und vorzustellen. Die Kandidaten sollen sich erheben und mit Name, Vorname, Körperschaft und Position vorstellen.
- (4) Ist für das Amt des 1. Vorsitzenden und/oder der stellvertretenden Vorsitzenden kein Kandidat vorhanden, ist die Wahl zunächst insgesamt innerhalb der Mitgliederversammlung als Tagesordnungspunkt zu verschieben. Findet sich auch dann kein Kandidat findet die Wahl insgesamt nicht statt und ist auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu vertagen.
- (5) Der Wahlleiter hat einen Beschluss der Mitgliederversammlung herbeizuführen zur Frage, ob sich die Kandidaten über die Angabe der Daten nach Abs. 3 hinaus, insbesondere mit einem Programm, vorstellen sollen und ob eine Aussprache über die Kandidaten stattfinden soll. Wird ein solcher Beschluss gefasst, so haben die Vorstellungen der Kandidaten und die Aussprache jeweils unter Abwesenheit der anderen Kandidaten bzw. die Aussprache unter Abwesenheit aller Kandidaten stattzufinden. Die Mitgliederversammlung kann durch mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss die Dauer der Vorstellung und der Aussprache sowie einzelner Redebeiträge der Stimmberechtigten begrenzen.
- (6) Keinem Mitglied und keiner sonstigen Person ist irgendeine Form der Aufzeichnung und/oder Übermittlung der Vorstellung, der Aussprache und des Wahlgangs selbst in elektronischer Form in Ton oder Bild erlaubt.
- (7) Der Schluss der Vorstellung und der Aussprache und der Kandidatenliste ist vom Wahlleiter durch ausdrücklichen Aufruf festzustellen.
- (8) Die Wahlhelfer sammeln die Wahlscheine, die mindestens einmal gefaltet sein sollen, in geeigneten offenen Behältnissen ein. Ein Einsammeln ausschließlich per Hand ist unzulässig.
- (9) Ist der Vorgang des Einsammelns der Wahlscheine abgeschlossen, so hat der Wahlleiter durch mindestens zweimaligen Aufruf an die Stimmberechtigten nachzufragen, ob Wahlscheine noch nicht abgegeben wurden und diese gegebenenfalls durch die Wahlhelfer einsammeln zu lassen. Er erklärt daraufhin die Stimmabgabe für beendet. Danach können keine weiteren Stimmzettel mehr abgegeben werden.

- (10) Die Auszählung erfolgt in einem vom Versammlungsraum abgesonderten Raum durch den Wahlleiter und die Wahlhelfer. Der Wahlleiter hat sicherzustellen, dass der Auszählungsvorgang vertraulich und so stattfindet, dass kein Stimmberechtigter oder sonstiger Dritter Kenntnis vom Auszählungsvorgang, den Äußerungen der Mitglieder des Wahlausschusses und dem Ergebnis erlangen kann.

## **§ 7**

### **Erforderliche Mehrheiten**

- (1) Für die Wahl des 1. Vorsitzenden gilt:
- a) Sind mehr als 2 Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden vorhanden, so ist gewählt, wer im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt.
  - b) Erreicht bei mehr als 2 Kandidaten kein Kandidat die absolute Mehrheit, so hat eine Stichwahl unter den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl aus dem 1. Wahlgang stattzufinden, wobei auch dann nur gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt.
  - c) Erreicht bei nur 2 verbliebenen Kandidaten auch im 2. Wahlgang kein Kandidat die absolute Mehrheit, so ist im 3. Wahlgang gewählt, wer die einfache Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt.
  - d) Ist/sind für das Amt des 1. Vorsitzenden nur ein oder nur zwei Kandidat(en) vorhanden, so ist nur gewählt, wer im 1. oder 2. Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen erhält. Im 3. Wahlgang genügt jeweils die einfache Mehrheit der Stimmen.
- (2) Für die Wahl der zwei stellvertretenden Vorsitzenden gilt, dass gewählt ist, wer im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt. Im 2. Wahlgang genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (3) Für die Wahl der Beisitzer gilt:
- a) Die Wahl der Beisitzer erfolgt in einem einheitlichen Wahlvorgang. Auf dem Wahlzettel sind demnach alle Kandidaten für einen der zu besetzenden Beisitzerposten insgesamt aufzunehmen.
  - b) Sind mehr Kandidaten als zu besetzende Beisitzerposten vorhanden, so sind diejenigen Beisitzer gewählt, welche jeweils – entsprechend der Zahl zu wählenden Beisitzer – die meisten Stimmen erhalten.
  - c) Besteht bei zwei Kandidaten mit der geringsten Zahl an Stimmen, die für eine Wahl ausreichend wären, Stimmengleichheit, so ist unter diesen beiden Kandidaten eine Stichwahl durchzuführen.

## **§ 8**

### **Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

- (1) Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgt ausschließlich durch den Wahlleiter nach Wiedereintritt in den Ablauf der Mitgliederversammlung bzw. der Wahl. Den Wahlhelfern ist es ausdrücklich untersagt, das Ergebnis der Wahl wörtlich, durch Handzeichen, in elektronischer Form oder in sonstiger Weise den Teilnehmern der Mitgliederversammlung oder sonstigen Dritten bekanntzugeben.
- (2) Der Wahlleiter hat bei der Bekanntgabe des Ergebnisses zunächst nochmals mitzuteilen, wie viele Stimmberechtigte für den jeweiligen Wahlgang vorhanden waren und welche Zahl den gegebenenfalls zu erreichenden Mehrheiten entspricht. Er hat die Zahl der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen zunächst als Zahl zu benennen. Sodann hat er das Ergebnis, bei mehreren Kandidaten in aufsteigender Reihenfolge bekannt zu geben. Er hat festzustellen, ob einer der Kandidaten eine erforderliche Mehrheit erreicht hat und damit nach den Bestimmungen dieser Wahlordnung und der Satzung ordnungsgemäß in das betreffende Amt gewählt ist.
- (3) Hat keiner der Kandidaten die ausreichende Stimmenzahl erreicht, so ist die Wahl nach Maßgabe dieser Wahlordnung sofort durch den nächsten Wahlgang fortzusetzen. Eine Unterbrechung der Wahl ist nur innerhalb der laufenden Mitgliederversammlung zulässig. Eine Unterbrechung oder Vertagung der Wahl vor oder nach ihrem Beginn oder einzelnen Wahlgängen ist nur durch einen mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der Stimmberechtigten zu fassenden Beschluss zulässig.
- (4) Der Wahlleiter hat den Kandidaten zu befragen, ob er das Amt annimmt. Nimmt der gewählte Kandidat das Amt an, so hat der Wahlleiter dem Gewählten eine Gelegenheit zu einer kurzen Ansprache an die Mitgliederversammlung zu geben. Nimmt der Gewählte die Wahl nicht an, so soll er sich dazu erklären, ob diese Entscheidung nur für den aktuellen Wahlgang gilt oder endgültig ist. In jedem Fall der Ablehnung der Annahme der Wahl ist der Wahlgang, soweit Kandidaten vorhanden sind, unverzüglich zu wiederholen.

## **§ 9**

### **Protokoll der Wahl**

- (1) Der Wahlleiter hat unter Mithilfe der Wahlhelfer ein Protokoll der Wahl zu erstellen, welches die nach dieser Wahlordnung zu protokollierenden Inhalte und ansonsten den wesentlichen Ablauf der Wahl mit Namen der Kandidaten, Zahl und Ablauf der Wahlgänge, Ergebnis der Wahlgänge nach abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen in Zahlen und nach Namen, Erklärungen zur Annahme und Ablehnung der Wahl durch die Kandidaten und sonstige wesentlichen Fakten, enthält.

- (2) Der Wahlleiter hat Entscheidungen des Wahlausschusses und seine eigenen Entscheidungen zur Wählbarkeit von Kandidaten, zum Ablauf, zur Bewertung von Stimmzetteln als gültig oder ungültig, zur Auslegung von Stimmzetteln und sonstige wesentliche Entscheidungen in das Protokoll aufzunehmen.
- (3) Bestehen aus Sicht des Wahlleiters selbst, des Wahlausschusses, des Versammlungsleiters, des Vorstands oder von Stimmberechtigten Beanstandungen zur Wählbarkeit, zum Ablauf der Wahl oder zu sonstigen wesentlichen Umständen der gesamten Wahl oder einzelner Wahlvorgänge oder den Ergebnissen der Wahl, so hat der Wahlleiter solche Beanstandungen in das Protokoll aufzunehmen.
- (4) Das Protokoll ist vom Wahlleiter und den Wahlhelfern zu unterzeichnen und als Anlage zum Protokoll der Mitgliederversammlung zu nehmen.

## **§ 10**

### **Änderungen und Ergänzungen dieser Wahlordnung**

- (1) Der Vorstand ist ermächtigt, offenkundige Fehler oder redaktionelle Änderungen dieser Wahlordnung, insbesondere auch im Falle entsprechender Beanstandungen oder Änderungsvorgaben des Registerbeamten beim Vereinsregistergericht oder Beanstandungen von Rechtsaufsichtsbehörden ohne Beschluss der Mitgliederversammlung vorzunehmen. Der Vorstand unterrichtet die Mitglieder im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung über solche Änderung.
- (2) Ansonsten bedürfen Änderungen dieser Wahlordnung der Beschlüsse einer Mitgliederversammlung, für welche die Beratung und Beschlussfassung über entsprechende Änderungen nach den entsprechenden satzungsgemäßen Bestimmungen als Tagesordnungspunkt bezeichnet ist. Die Beschlüsse müssen mit der absoluten Mehrheit der Stimmberechtigten der Mitgliederversammlung gefasst werden.